

Dead Society - Nebensequenzen

Die kleine Verarsche zwischendurch (Outtakes ^.^)

Von Gepo

Kapitel 23: Hauswirtschaftsunterricht - die Vierte

So lange kein Kapitel mehr... dabei gehören die Hauswirtschaftsszenen doch zusammen. Es gibt noch zwei andere, die dazu gehören, ich werde sie im Laufe der nächsten Woche hochladen. Bis es DS 2 gibt, werdet ihr also versorgt ^.- *Drugdealer desu*

„Und was wird das, was du da machst?“, fragte der Weißhaarige nach, nachdem er die fertige Babynahrung zur Bewertung vorne abgegeben hatte.

„Ein französisches Gericht namens Crepe. Für das meiste andere sind zu wenig Zutaten da.“, er rümpfte die Nase, „Meine alte Lehrerin hat immer für einen vollen Kühlschrank gesorgt.“

„Die hast du gemocht, oder?“, fragte der Jüngere nach, während er hinter dem Blonden einen Stuhl heranzog.

„Natürlich. Ich bin zu jeder ihrer Stunden erschienen und war durchweg Klassenbester. Die Frau war klasse!“

„Und unsere jetzige?“, die blauen Augen suchten die Frau im Raum.

„Das moralische Grauen. Die Frau ist Veganerin, wetten?“, murmelte Katsuya dunkel. „Schlimm?“

„Es nervt. Geschlagen werden und in der Schule hören, welche Schmerzen Fische und Hühner durchzustehen haben – ich kann nicht verstehen, wie dich das nicht nervt.“, er warf ausdruckslos einen Blick zu dem Weißhaarigen.

„Kura sagt, ich soll mich darüber amüsieren.“

„Amüsieren?“, er hielt im Rühren inne.

„Ja. Lachen, wie unglaublich ahnungslos und naiv manche Menschen sind.“

„Ich kann darüber nicht lachen.“, Katsuya stellte den Teig ab und erstach die Lehrerin mit Blicken, „Mich regt es auf.“

„Und hilft deine Wut, dass sie weniger naiv ist?“, fragte der Kleinere nach. Der Blonde schwieg nur.

„Das Problem hat Kura aber auch. Er ist immer etwas angesäuert.“

„Du meinst, er tickt voll aus.“, alles andere wäre eine Untertreibung des Jahrhunderts.

„Er hält sich für mich zurück.“

„Und das bedeutet konkret?“, der Stehende nahm seine Tätigkeit des Rührens wieder auf.

„Er erwürgt oder ertränkt niemanden. Und er achtet darauf niemandem tödliche Wunden zuzufügen.“, erklärte der Jüngere.

„Er achtet darauf?“, der Andere betonte das zweite Wort.

„Ja.“

„Ich staune immer wieder über deine gutmütige Bewertung deines Bruders...“, er schüttelte den Kopf.

„Wieso?“, tat er nur so oder war er wirklich so naiv?

„Allein vom Gesetz her steht auf Körperverletzung Strafe. Nicht zu sprechen von der moralischen Seite...“

„Wurdest du denn schon mal für deine Gewalt bestraft?“, erkundigte sich der Jüngere. Oho... gute Frage. Er hatte wegen Diebstahl gesessen. Und er hatte noch einmal wegen Diebstahl gesessen. Ergebnis?

„...nicht wirklich.“

„Na also.“

„Aber das ist kein Argument!“, entgegnete der Rührende.

„Warum?“

„Nicht bestraft zu werden heißt nicht, dass es nicht strafbar ist.“, merkte er, was er da sagte?

„Möchtest du bestraft werden?“

„Ryou...“, den Kleinen traf ein strafender Blick, „Wieso stehst du voll auf Abwehr?“

„Was soll ich sonst tun?“, der Blick des Weißhaarigen sank zu Boden, „Er ist mein Bruder.“

„Totschlagargument.“, gab der Braunäugige zu.

„Aber ich diskutiere.“, versuchte Ryou die positive Seite zu finden.

„Herzlichen Glückwunsch.“, der Größere seufzte tief.

„Aber du bist immer noch besser als ich.“

„Ich habe Kaiba.“

„Ich habe Bakura.“

„Auch wahr.“, der Teig sah doch ganz gut aus, „Aber der tickt mir viel zu schnell aus.“

„Mir gegenüber nicht.“, der Jüngere sah lächelnd auf.

„Du sagst ja normalerweise auch Ja und Amen.“

„Gar nicht!“, wehrte sich Ryou beleidigt.

„Wohl.“

„Gar nicht!“

„Kinder...“, ertönte eine tiefe Stimme hinter ihnen.